

Hensel, Luise: Süße Klagen Deiner Liebe (1826)

1 Süße Klagen Deiner Liebe,
2 Holde Lieder, zart und trübe,
3 Haucht die Frühlingsluft mir zu.
4 Gute, die Du mich geboren,
5 Nimmer bin ich Dir verloren;
6 Störe nicht des Herzens Ruh'.

7 Ja, Du sollst, o Mutter! selig,
8 Ewig jung und rein und fröhlich
9 Einst die Tochter wiedersehn;
10 Denn sie will im Land der Thränen
11 Fromm sich nach dem Himmel sehn,
12 Treu auf Gottes Wegen gehn.

13 Und Dein Antlitz zu erblicken,
14 Wieder Dich an's Herz zu drücken
15 Einmal noch auf dieser Welt:
16 Dies auch ist mein Wunsch, mein Flehen.
17 Möcht' ich, Theure! Dich noch sehen,
18 Eh' mein Herz in Staub zerfällt!

19 Aber nimmer fordern, klagen,
20 Still und fromm mein Loos ertragen,
21 Friedlich wallen meinen Pfad:
22 Das ist meine Pflicht hienieden,
23 Das nur giebt der Seele Frieden,
24 Den Dein Herz mir fromm erbat.

(Textopus: Süße Klagen Deiner Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35911>)